

**Ist die Kerngruppe der FIGU eine Elite?  
Wie kann sich der Mensch  
vor Glauben schützen?  
Die 21 wichtigsten FIGU-Regeln**



FIGU – SSSC  
Freie Interessengemeinschaft  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti ZH  
Schweiz



© FIGU 2014

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter [www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

## **Ist die Kerngruppe der FIGU eine Elite? Welche Funktion hat die FIGU generell und wie frei sind ihre Mitglieder?**

(Auszug aus dem 596. Kontaktgespräch vom 11. September 2014)

### **Billy**

... Dabei will ich aber auch einmal das zur Sprache bringen, was in recht dummer Weise schon seit Jahrzehnten kursiert, nämlich dass die Kerngruppe eine Elite sei. Das finde ich regelrecht blödsinnig, denn das ist in keinerlei Weise der Fall, weil die Kerngruppe nichts in elitärer Form an sich hat. Alle Kerngruppe-Mitglieder müssen in bezug auf die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» resp. die Geisteslehre selbst sehr viel lernen und darum bemüht sein, die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wahrzunehmen und umzusetzen, und zwar auch dann, wenn sie für die Verbreitung der Mission arbeiten.

### **Ptaah**

Das ist absolut richtig. Von Elite kann absolut keine Rede sein, denn die Kerngruppe-Mitglieder sind sowohl Lernende als auch Lehrende. Eine Elite stellt eine Gruppe von Menschen dar, die eine besondere Befähigung und ebensolche Qualitäten aufweist, folglich sie also die Besten sind und auch eine weitreichende Führung ausüben können. Dies aber ist bei den Kerngruppe-Mitgliedern nicht der Fall, denn sie sind, wie ich schon sagte, Lernende, die zugleich das Erlernte auch weitertragen und den Mitmenschen lehren müssen. Ausserdem ist damit verbunden, dass die Kerngruppe-Mitglieder das Erlernte auch bei sich selbst umsetzen und nach aussen zur Schau geben müssten, woran es aber leider ebenso mangelt wie daran, dass gründlich gelernt und alles richtig verstanden wird, was bedauerlicherweise auch das Vorkommnis vom letzten Samstag beweist. Also kann in bezug auf die Kerngruppe-Mitglieder keine Rede von einer Elite sein, denn dazu fehlen die notwendigen Voraussetzungen, was jedoch dem nichts abträgt, dass sich die Kerngruppe-Mitglieder stets bemühen, ihr Bestes zu geben hinsichtlich der gesamten Missionsarbeit.

### **Billy**

Richtig, denn diese ist nämlich ebenso von Wichtigkeit wie auch die Arbeit in bezug auf die persönliche bewusstseinsmässige Entwicklung, die auch dazu beiträgt, das eigene Leben sowie die Lebensgestaltung und Lebens-

führung in den Griff zu bekommen, und zwar in einer persönlich freiheitlichen, friedlichen und harmonischen Form. Dabei darf jedoch keinerlei Gewalt und Zwang in Erscheinung treten, wie auch nicht eine durch Macht geprägte Führung eines Gurus oder «Meisters» usw., weil es grundsätzlich von Notwendigkeit ist, dass jeder Mensch seine ureigene Meinung pflegen und seine eigenen Entscheidungen in ureigenster Verantwortung treffen muss. Und das bezieht sich auch auf das Wahrnehmen und Erkennen der effectiven Wahrheit, die einzig aus der Realität hervorgeht, folglich es nicht verschiedene, sondern nur eine einzige Wahrheit gibt, die in der Wirklichkeit enthalten ist. Also ist es nicht so, dass nur ein einziger Mensch die effective Wahrheit kennen kann, wie das bei den Sekten und deren «Führern» und «Meistern» usw. der Fall ist, weil sie selbstherrlich behaupten, dass nur ihre Wahrheit die wahre Wahrheit sei. Tatsächlich gibt es aber nur eine einzige und wirkliche Wahrheit, und die geht in jedem Fall immer nur aus der Wirklichkeit selbst hervor. Genau das lehrt auch die Geisteslehre des Vereins FIGU, die aus der Wahrnehmung schöpferisch-natürlicher Gesetze und Gebote entstanden ist. Die Kerngruppe-Mitglieder, wie auch die Lehrmethoden der FIGU in bezug auf die Geisteslehre-Mission, dürfen niemals missionierend und also auch nicht vereinnahmend sein, wobei auch keine diesbezüglich charakteristische Eigenschaften auftreten dürfen, die Indikatoren für Indoktrinationen sein könnten. Daraus geht auch hervor, dass in der FIGU kein Guru oder «Meister» usw. als dominante Führungsfigur gegeben ist und eine solche auch nicht als absolute Autorität auftreten darf oder als solche anerkannt und angehimmelt werden dürfte. Der Gründer und Leiter des Vereins FIGU darf also auch nicht verehrt, wie aber auch nicht als Heilsbringer betrachtet oder eingeschätzt werden, wie er schon gar nicht in dieser Weise fungieren darf. Den Kerngruppe-Mitgliedern, wie auch den Passiv-Mitgliedern, wird in keiner Art und Weise irgendeine Erlösung versprochen, sondern es wird die Lehre vermittelt, dass jeder Mensch in jeder Beziehung auf die eigene Person, die eigenen Verhaltensweisen, Gedanken, Gefühle und den Zustand der Psyche sowie das Lebensverhalten und die Lebensführung ureigenst selbst verantwortlich ist und also diesbezüglich grundsätzlich alles selbst gestalten und lenken muss. Also muss jedes Mitglied der Kerngruppe und der Passivgruppe selbst die effective Wahrheit aus der ebenso effectiven Wirklichkeit suchen, wahrnehmen und finden, folgedem jedes Mitglied in dieser Weise auch die eigenen Entscheidungen treffen und diese selbstverantwortlich umsetzen muss. Das alles besagt auch, dass alle FIGU-Kerngruppe- und Passivgruppe-Mitglieder die Gewissheit haben, keine auserwählte Elite zu sein, durch die der irdischen Menschheit das Heil gebracht werden könnte oder soll. Es darf aber im gesamten Verein FIGU auch kein

Druck auf die Mitglieder ausgeübt werden, und zwar weder durch Drohungen noch durch moralische Druckmittel oder finanzielle Überforderungen usw. Selbstredend darf auch keine disziplinarische Arbeitsüberlastung zutage treten, wie auch keine Isolation von der eigenen Familie, den Bekannten, Freunden und der allgemeinen Umwelt. Es bleiben zwischenmenschliche Kontakte jeder Art so bestehen, wie diese durch die FIGU-Mitglieder nach eigenem Ermessen gegeben sind und gepflegt werden wollen. Liebgewonnene Gewohnheiten, Hobbys und Interessen usw. können und dürfen im Verein FIGU vollumfänglich beibehalten und weitergeführt werden, wie auch Vereins- oder private Politmitgliedschaften usw., und zwar obwohl der Verein FIGU an sich absolut unpolitisch ist. Untersagt ist nur jede religiöse und sektiererische Mitgliedschaft, wie auch radikale und staats- sowie fremden-, menschen- und rassenfeindliche sowie Menschenleben gefährdende Ideologien. In bezug auf die Führung des Vereins FIGU ist stets nur die wahlberechtigte FIGU-Kerngruppe massgebend, jedoch niemals die Leitung, die BEAM («Billy» Eduard Albert Meier [BEAM]) bis an sein Lebensende innehat. In bezug auf Beschlussfassungen, die in der Kerngruppe durchgeführt werden und die nur bei einer einstimmigen Annahme aller anwesenden beschlussberechtigten Mitglieder Gültigkeit erlangen, hat der Leiter und Lehre- und Missionsbringer keine Stimmberechtigung. Diese liegt vollumfänglich allein bei den anwesenden beschlussfähigen Kerngruppe-Mitgliedern. Dem ganzen Verein FIGU steht ein neunköpfiger Vorstand vor, der ausführend und regelnd in bezug auf vereinsmässige Beschlussfassungen fungiert und auch die Verwaltungsgeschäfte zu regeln hat, wenn der Leiter nicht mehr unter den Lebenden weilt. Diese Geschäfte werden zu Lebzeiten des Leiters in informativer Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand und der Buchhaltung usw. durch diesen selbst getätigt. Darüber hinaus ist folgendes zu erklären: Der Verein FIGU verkauft Bücher und Schriften, wobei diese jedoch nur an Personen abgegeben werden, die diese spezifisch bestellen und aus eigenem Interesse kaufen. Dem Verein FIGU fremde Personen dürfen nicht missioniert und folglich auch nicht zu Missionierungszwecken eingeladen, wie aber auch nicht anderweitig ohne deren Willen mit der Missionsarbeit der FIGU konfrontiert werden. Es werden wohl Informationsstände und Informations-Vorträge durchgeführt, doch dürfen dabei weder Personen in bezug auf die Mission angesprochen noch Fremden Broschüren aufgedrängt werden, wenn die Informationsstand- oder Vortragsbesucher es nicht von sich aus explizit aus eigenem Interesse und Verlangen wünschen. Also werden auch keinerlei Missionsveranstaltungen durchgeführt. Aus der Geisteslehre und dem Wirken des Vereins FIGU ist und kann weder eine sektiererische Ideologie noch eine Heilslehre abgeleitet werden, und es

wird in keiner Weise ein Machtanspruch oder ein absoluter Wahrheitsanspruch in bezug auf die Missionslehre selbst noch auf sonst irgend etwas erhoben. Also erhebt der Verein FIGU auch keinen Anspruch auf eine Führerrolle und damit nicht auf irgend etwas in elitemässiger Form. Der Verein FIGU finanziert sich ausschliesslich aus Gruppe- resp. Vereinsbeiträgen, wie auch aus freiwilligen kleinen Spenden sowie durch den Verkauf von Büchern und Schriften, wie das in jedem normalen Verein üblich ist. Die eigentliche Vermittlung der Geisteslehre ist nur in der Weise an Kosten gebunden, wie sich diese durch die maschinelle und druckmässige Herstellung der Bücher und Schriften und deren Verkauf und die Unkosten ergeben. Betteln und das Eintreiben von Spenden usw. ist im Verein FIGU ebenso absolut untersagt und verpönt, wie auch Vermögensabtritte an den Verein, wohingegen freiwillige Legate erlaubt sind.

Die Geisteslehre des Vereins FIGU operiert nicht mit sprachlichen Kunstbegriffen, sondern mit den normalen deutschen Sprachbegriffen. Der Verein FIGU verhält sich nach aussen ebenso neutral wie in bezug auf die Politik, folglich auf äussere Kritik nicht violent resp. überhaupt nicht reagiert wird, folgedem werden gegen Angriffe in bezug auf den Verein FIGU oder dessen Mitglieder auch keine Gerichtsbarkeiten in Erwägung gezogen, ausser dann, wenn solche von aussen her durch Widersacher erfolgen und infolge des Gesetzes gezwungenermassen darauf eingegangen werden muss. Im weiteren ist zu sagen, dass der Verein FIGU sich nicht mit irgendwelchen Kampagnen gegen Medien oder sogenannte «Experten» und sonstige Widersacher stellt, durch die der Verein FIGU oder deren Mitglieder verunglimpft oder verleumdet werden. Es ist nur üblich, dass wenn etwas Angriffliches durch Medien oder durch eine Organisation oder Privatperson in Erscheinung tritt, oder wenn es Weltgeschehen als erforderlich erscheinen lassen, dass dann unter Umständen in einem FIGU-Organ, in der Regel in einem Bulletin, eine sachliche Darstellung erfolgt, durch die anfallende effective Fakten dargelegt werden. Dabei wird das Ganze dann gemäss Artikel 19 der «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948 = Meinungs- und Informationsfreiheit, gehandhabt. Damit ist auch das Selbstverständnis der FIGU-Gruppen anzusprechen in bezug darauf, dass es in keiner Art und Weise in krassem Widerspruch zum Erscheinungsbild steht, das der Verein FIGU und dessen Kerngruppe sowie die Passivgruppe nach innen und aussen vermittelt. Also fühlen sich weder die Kerngruppe- noch die Passivgruppe-Mitglieder falsch verstanden. Und wenn vereinsinterne Ungereimtheiten in bezug auf Mitglieder auftreten, die sich nicht konform mit den Satzungen und den Statuten sowie mit Beschlüssen usw. vereinbaren lassen, dann werden diese offen mündlich und schriftlich behandelt und geklärt, folglich

also weder Missverständnisse Bestand haben noch Mitglieder sich falsch verstanden fühlen können. Alle FIGU-Mitglieder, das kann wohl gesagt werden, fühlen sich nicht durch Behörden und Journalisten usw. ausgegrenzt. Dies auch dann nicht, wenn hin und wieder eine bestimmte Art von Journalisten verfälschende Artikel schreibt, Reportagen erstellt und lügenhafte oder verleumderische Artikel und TV-Sendungen usw. verbreitet. Also fühlen sich die FIGU-Vereinsmitglieder auch nicht bedroht, und zwar weder durch Behörden, irgendwelche «Experten», Journalisten oder durch irgendwelche koordinierte Kampagnen irgendwelcher Kreise, die dem Verein FIGU und dessen Mitgliedern feindlich gesinnt sind. Zu sagen ist noch, dass der Verein FIGU weltweit FIGU-Gruppierungen hat, die allesamt unter dem Emblem und dem offiziellen Namen des Vereins FIGU in dem Gesamtrahmen tätig sind, wie vorgehend alles erklärt wurde.

## **Wie kann sich der Mensch vor Glauben schützen?**

(Auszug aus dem 594. Kontaktgespräch vom 1. September 2014)

### **Billy**

... ich habe noch anderes, das ich zur Sprache bringen will, wie z.B. das, dass gewisse Menschen irrig glauben und behaupten, dass sie keinen Religionen und deren Sekten, wie auch nicht philosophischen oder politischen Sekten verfallen könnten. Meine Meinung und Erfahrung dazu ist aber gegensätzlich die, dass jeder Mensch dafür anfällig ist, und zwar ganz egal welcher Herkunft er ist, welche Bildung und welchen Beruf und welche Meinung er hat, wenn er nicht die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erkennt und sie standhaft und unbeirrbar im Leben befolgt. Was meinst du dazu?

### **Ptaah**

Was du sagst, ist diskussionslos richtig. Doch muss dazu auch gesagt sein, dass eine tiefgreifende Selbstdisziplin wie auch das erforderliche Wissen und die absolute Gewissheit in bezug auf die Richtigkeit der Gesetze und Gebote dazugehört. Auch die Motivation und der Wille sind ebenso von Bedeutung wie auch das unerschütterliche Durchhaltevermögen und die Kraft usw., durch Vernunft und Verstand allen Anfeindungen, Gewalten und Zwängen widerstehen zu können, die in vielerlei Formen auftreten und das Ganze des Widerstandes gegen das Sektentum jeder Art und des richtigen Handelns und Verhaltens beeinträchtigen wollen.

## Billy

Eigentlich wollte ich auch noch irgendwie darauf zu sprechen kommen, doch finde ich, dass deine Worte genau richtig sind und die Notwendigkeiten zum Ausdruck gebracht haben. Wahrscheinlich hätte ich es selbst in so kurzer und bündiger Weise nicht gekonnt, weil ich wohl mehr Worte gebraucht hätte. ...

## Die 21 wichtigsten FIGU-Regeln

- 1) Die FIGU ist keine Gruppe resp. kein Verein, die/der nach der effectiven Wahrheit suchenden Menschen auf deren Fragen endlich einfache Antworten geben oder bei der/dem etwas Besonderes erlebt werden kann, wodurch sie sich angenommen und beschützt fühlen.
- 2) Die Anweisungen, die in bezug auf die Lehre erteilt werden, sind für jeden klar und vernünftig denkenden Menschen verständlich und nachvollziehbar, doch bedarf es der eigenen Initiative, um sie persönlich umzusetzen.
- 3) Die Lehre der FIGU ist nicht darauf ausgerichtet, dass infolge eines Daraufhin-Arbeitens in der Weise etwas für die Zukunft getan werden könnte, dass sich diese zum Besseren wandeln soll.
- 4) Die FIGU ist keine Familie, sondern eine Freie Interessengemeinschaft Gleichgesinnter, die allesamt Lernende und darauf bedacht sind, das eigene Leben in richtiger Weise in den Griff zu bekommen und sich eine dementsprechend positive individuell-eigene Lebensgestaltung und Lebensführung anzueignen; also werden durch alte Vereinsmitglieder auch keine Neumitglieder unter die «Fittiche» genommen, um sich deren Fragen und Sorgen zuzuwenden, sondern es wird gelehrt, dass jeder Mensch sein eigener Herr und Meister sein und sich selbst in jeder Beziehung und aus eigener Bemühung und Kraft aufbauen und sich selbst annehmen muss.
- 5) Die FIGU ist mit ihrem Gedankengut nicht darauf ausgerichtet, die Welt und die Menschheit «verbessern» zu wollen, denn die Lehre ist einzig darauf ausgerichtet, dass sich der einzelne Mensch selbst an die Kandare nimmt, sich gedanklich-gefühls-psyche- sowie liebe-, wissens- weisheits- und verhaltensmässig aufbaut und entwickelt, und zwar so, wie alles durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote vorgegeben ist, die nur wahrgenommen, erkannt, verstanden und nachvollzogen werden müssen.

- 6) Die FIGU hat keinen Meister oder Guru usw., der eine angeblich perfekte Lehre an die Menschheit weitergibt, durch die Erlösung und Heil gebracht werden soll, denn die FIGU hat nur einen K nder-Lehrer, der die Lehre altherk mmlicher Erkenntnis in bezug auf die Wahrnehmung und Erkenntnis der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lehrt, wie diese seit jeher in der freien Natur erkennbar sind. (Nach dem Ableben des K nder-Lehrers, ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM, ist die FIGU-Gesamtkerngruppe im Mutter-Center Schweiz für die interne und weltweite Leitung der FIGU zuständig.)
- 7) Die FIGU misslehrt nicht, dass die Menschheit durch das Abfallen von der ‹wahren Lehre› dem Untergang geweiht sei, folglich auch nicht missgelehrt wird, dass sich durch das Wiederbringen der ‹wahren Lehre› der Zustand der Menschheit und der Welt verbessere, denn die Lehre der FIGU ist einzig auf das positive Aufbauen der Persönlichkeit, des Charakters und der Verhaltensweisen usw. des einzelnen Menschen ausgerichtet, und zwar einzig und allein gemäss seiner eigenen Motivation, seinem Verlangen und seinem ureigenen Wollen.
- 8) Die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, die durch die FIGU gelehrt wird, ist in ihrer Wichtigkeit jedem verstandes- und vernunftbegabten sowie gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit offenen Menschen verständlich.
- 9) Die Lehre der FIGU geht in keiner Weise davon aus, dass die irdische Menschheit verblendet und verloren sei, folglich auch nicht davon ausgegangen wird, dass ein Heil, eine Erlösung und eine Errettung nur möglich sei durch das Annehmen und Befolgen der FIGU-Lehre, denn grundsätzlich lehrt sie einzig die Möglichkeit des Aufbaus des persönlichen Wohls des Menschen durch seine richtigen Verhaltensweisen in bezug auf die Gedanken, Gefühle und die Psyche sowie die Lebensgestaltung, Lebensführung, auf die zwischenmenschlichen Beziehungen, das Einhergehen mit der Natur, die Menschlichkeit, die Toleranz und alle menschlich-positiven Verhaltenswerte überhaupt.
- 10) Die Lehre der FIGU ist nicht perfekt und nicht vollkommen, denn sie ist stetig in Erweiterung begriffen, und zwar gemäss stetig neuen Erkenntnissen in bezug auf alle Lebensaspekte des Menschen sowie der Natur und deren Fauna und Flora, wie auch hinsichtlich der Bewusstseins-evolution, der Erkenntnisse aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, des erweiterbaren Wissens und der Weisheit usw.
- 11) Die Lehre der FIGU kann nicht infolge eines Glaubens oder Annahmen interpretiert werden, sondern einzig und allein nur gemäss der Wirklichkeit und deren unumstösslicher Wahrheit, was auch besagt, dass es

stets nur eine einzige Wahrheit gibt, die grundlegend allein aus der Wirklichkeit und ihren Fakten resultiert.

- 12) Die FIGU-Lehre ist darauf ausgerichtet, dass die Menschen in bezug auf diese diskutieren und daraus lernen, denn nur dadurch können Zweifel und Misstrauen offengelegt, besprochen und geklärt werden, wobei die Lehre jedoch nicht durch Unwahrheiten verfälscht werden darf.
- 13) Es wird nicht versucht, Widersacher zu «bekehren» oder sie anderen Sinnes werden zu lassen, denn deren Handeln und Tun ist deren Sache, mit der sie selbst zurechtkommen müssen.
- 14) Wenn sich Menschen der FIGU und deren Lehre anschliessen, müssen sie sich deshalb nicht von Familienmitgliedern, Bekannten und Freunden trennen, denn die FIGU ist eine Freie Interessengemeinschaft, in der restlos alle Interessen der Mitglieder auch deren eigene sind und bleiben, insofern diese nicht gesetzwidrig, kriminell und menschenfeindlich oder menschenverachtend usw. sind.
- 15) In der FIGU existieren keine Regeln, die von einer höheren Autorität bestimmt werden und widerspruchlos akzeptiert werden müssen, denn grundsätzlich werden Regeln und Verordnungen in der FIGU-Kerngruppe besprochen und nur durch eine Einstimmigkeit aller anwesenden Mitglieder beschlossen, während in den Passiv-Gruppen die Stimmenmehrheit gilt.
- 16) In der FIGU ist wie in jedem Verein eine bestimmte Ordnung gegeben, wie das auch in jeder Familie der Fall sein muss, wenn sie richtig funktionieren soll, doch bedeutet das kein Prinzip einer unbeugsamen Disziplin, die ein unbeugsames Gehorchen einer Autorität gegenüber bedingen oder keine Fehler zulassen würde.
- 17) In der FIGU können von den Mitgliedern private Dinge getan werden, ob sie nutzvoll sind oder nicht, wobei es auch möglich ist, sich von anderen abzusondern, um eigene Interessen zu pflegen, folglich also nicht eine strikte Ordnung herrschen würde, die einzig ein Prinzip der absoluten Gemeinschaft zuliesse, denn die Freiheit des einzelnen Menschen ist in jeder Beziehung gewährleistet.
- 18) In der FIGU muss und darf die Zeit nicht nur für die Mission gegeben sein, folglich diese nicht nur der FIGU zur Verfügung gestellt sein darf, sondern auch für die private Freizeit und für das Privatleben genutzt werden muss.
- 19) Treten in der FIGU bei Mitgliedern Zweifel an der Lehre auf in bezug auf deren Wirklichkeit, Wahrheit und Wirksamkeit, dann werden diese sehr wohl berücksichtigt und können besprochen werden, wobei auch die eigene Meinung jeder Person berücksichtigt und anerkannt und auch

alles gründlich geklärt wird, und zwar ohne beeinflussende, drohende oder zwangsmässige Manipulationen.

- 20) In der FIGU gilt die Regel, dass jeder sich aus eigenem Interesse interessierende Mensch nicht für die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» missioniert wird und sich selbst für oder wider die Lehre entscheiden muss, wobei ihm absolut freigesetzt ist, wieviel Zeit er für seine Entscheidung benötigt, folglich es also Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre oder gar Jahrzehnte sein können – wenn überhaupt.
- 21) In der FIGU ist jedem Menschen die Wichtigkeit und das Recht gegeben, genügend Zeit aufzuwenden, um über etwas Gehörtes oder Gelesenes der Geisteslehre resp. der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» gründlich nachzudenken, denn nur dadurch, dass der Mensch sich wirklich tiefgreifend gedanklich-gefühlsmässig mit der Lehre befasst, sich seine eigenen Gedanken und Gefühle über alles macht, wie auch, dass er sich selbst für seine Lebensführung, Lebensgestaltung sowie sein Lebensziel aus einem ureigenen Interesse und Wollen öffnet, kann ihn die Wirklichkeit und deren Wahrheit finden und sich erkennen lassen.

SSSC, 28. September 2014, 18.16 h  
Billy